

Sitzungsprotokoll Gründung Arbeitskreis „Global Oncology“ in der DGHO

Datum: 13. Oktober 2024

Uhrzeit: 14:00 – 15:30 Uhr

Teilnehmende: siehe Liste

- Prof. Wörmann eröffnet die Sitzung zur Arbeitskreisgründung
- PD Dr. Henke hält einen Vortrag über die onkologische Situation im globalen Süden und beschreibt Ideen und Projekte, die aus einem Arbeitskreis „Global Oncology“ in der DGHO entstehen können
 - DGHO Summer School mit Mitwirkenden aus dem Globalen Süden
 - Planung einer Themensitzung beim nächsten DGHO-Kongress mit Beteiligung der AK, zudem Einbindung von onkologischen Experten aus dem Globalen Süden
 - Plattform i.S. eines Tumorboards für Fragen von Onkologen aus dem Süden an Mitglieder der DGHO
- Dr. Rost hält einen Vortrag über die bestehende Versorgungsforschung bei Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland, um im Rahmen des Global Health-Ansatzes auch den Blick „nach innen“ zu richten
 - Erfassung des Migrationshintergrundes ausweiten, Erhebung z.B. innerhalb bestehender Krebsregister (da nach internationalen Daten Ungleichheiten bei „Minderheiten“ bestehen)
 - Sprachbarriere -> E-Health? Übersetzungen der Studienunterlagen für Einschlüsse? Patient:innenlotsen?
 - Informationsmaterial für Behandelnde, um Unterschiede in der Zielpopulation zur berücksichtigen (zugrundeliegende Infektionen, unterschiedliche Exposition gegenüber Noxen)
- Anschließend beginnt eine rege Diskussion unter den Teilnehmenden

Patient:innen mit Migrationsgeschichte

- Vorstellung von Migrant:innen und Flüchtlingen an der Charité Berlin sind bei Erstkontakt häufig ohne Versicherungsschutz, sodass eine Notfallversorgung erfolgen muss; sehr lange Wartezeit, bis „Einschluss“ in eine GKV erfolgt
 - Versicherungseinschluss verbessern? *RS mit Stakeholdern, woran es liegt, spezifisches Problem für Hämatologie/Onkologie? Lässt sich in Erfahrung bringen, wie viele Patient:innen in der Onkologie an der Charité ohne Versicherungsschutz behandelt wurden (in RS mit der Abrechnungsstelle?)*
- Einschluss in klinische Studien teilweise erschwert, Unterrepräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland in klinischen Studien sehr wahrscheinlich (subjektives Gefühl)
 - Fehlende Deutschkenntnisse bzw. Nicht-Verstehen der Studienunterlagen führt zu rechtlichen Problemen bei einem Einschluss -> *Übersetzungen forcieren, Positionspapier erstellen, um Sponsoren aufzufordern, Unterlagen in den 5-6 häufigsten Fremdsprachen zur Verfügung zu stellen? Dann okay,*

wenn zusätzlich Übersetzungs-Apps genutzt werden? Ggfs. rechtliche Stellungnahme überlegen? (Studieneinschluss in der Hämatologie/Onkologie sehr wichtig)

- Kulturelle Unterschiede in der Aufklärung ebenfalls unterschiedlich, die Familie entscheidet über die weitere Behandlung, oft nicht einmal die Patient:innen selbst. -> *Kostet auch viel Zeit, mit allen Parteien zu reden. wie kann man kulturelle Unterschiede besser verstehen?*
- Überschneidungen bei der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland und Menschen aus LMICs -> besseres Verständnis von Behandelnden, wenn „Besonderheiten“ in den jeweiligen Ländern verstanden und bekannt werden
- Wichtige Themen und Evidenzen als Beitrag zu bestehenden Leitlinien sollten zusammengefasst werden

→ Joint Venture mit dem Arbeitskreis „Diversitäts- und Individualmedizin“ zu diesem Thema wurde vereinbart. Die Vorsitzende des AK Frau Prof. Lilienfeld-Toal ist anwesend. Zur besseren Trennschärfe der AK's wurde vereinbart, dass der neue AK Global Oncology schwerpunktmäßig auf die Migrant:innen mit eigener Migrationserfahrung fokussiert.

Globale Aktivitäten

- Amerikanische und weitere Stakeholder sind im Globalen Süden sehr vertreten, Deutschland ist hier deutlich unterrepräsentiert -> mehr Initiativen!
 - Internetauftritt, wo auf gebündelte Expertise aus Deutschland von Kolleg:innen aus dem globalen Süden zugegriffen werden kann. Ggf. in Form von Falldiskussionen und niedrigschwelligen Tumorboards
 - Auflistung möglicher Fördermöglichkeiten, um Projekte im Globalen Süden zu realisieren (Klinikpartnerschaften, EKFS, Volkswagenstiftung, ggfs. Weitere). -> Netzwerk mit Partner:innen aus LMICs für Kollaborations- und Kooperationsprojekte initiieren
 - Input in bestehende Leitlinien? (Infektionskrankheiten, unterschiedliche Noxen); hierzu ggfs. auch Rücksprache mit Expert:innen aus den jeweiligen Ländern mit hoher Zuwanderung nach Deutschland, um die jeweilige Bevölkerungspopulation richtig zu verstehen und evtl. z.B. spez. Screening-Untersuchungen anzubieten
- Überschneidung mit anderen Arbeitskreisen prüfen (Klassische Hämatologie -> Hämoglobinopathien; Diversitäts- und Individualmedizin -> Menschen mit Migrationshintergrund; weitere..??)
- Zugang zu Studien in LMICs schlecht, z.B. auch aufgrund fehlender Infrastruktur
 - Was braucht man, was gibt es?
 - Klinikum in Kenia mit nun erster Studienzentrale -> Einladung an Leiter schicken, um in AK-Treffen über den Ablauf zu reden, Probleme zu beleuchten
 - Forschungskonzepte für die betroffene Region überlegen, in RS mit lokalen Kontaktpersonen -> AK GO und z.B. AIO kann Studienrealisierungen begleiten

(ggfs. auch wichtig für Pharma-Firmen, das back-up mit in Studien etablierten Partner:innen besteht)

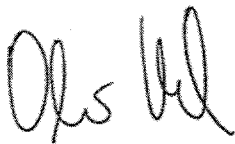
- Ggfs. Kontaktaufnahme mit Pharmafirmen, wenn konkretere Konzepte herausgearbeitet sind
- Kooperationen mit lokalen Fachgesellschaften anstreben, auch, um ein Netzwerk für zukünftige Zusammenarbeiten zu kreieren
- „Dekolonisierung Aspekte“ im Gebiet Global Health bei entsprechenden Initiativen bedenken.

Wahl des Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden

Alle Teilnehmenden stimmen einem offenen Wahlverfahren zu. Keiner der Teilnehmenden besteht auf einem geheimen Wahlverfahren. Aus dem Kreis der Teilnehmenden werden Oliver Henke als Vorsitzender und Maximilian Rost als stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen. Alle anwesenden Teilnehmenden stimmen bei der Wahl ab, es gibt keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

Oliver Henke und Maximilian Rost nehmen die Wahl an. Der Arbeitskreis *Global Oncology* konstituiert sich.

Basel, 13. Oktober 2024



Oliver Henke



Maximilian Rost

